

Kinder- und Jugendbuch

*Monika Zak: Pumas Tochter
dtv junior 78078
ISBN 3-423-78078-9*

Aschna, ein 14jähriges Chuj-Indianermädchen, hat einen gefährlichen Plan. Sie will ihre Großmutter in Yalan, im Norden Guatemalas, besuchen und ihren großen Bruder Mateo ausfindig machen, der die Familie vor Monaten verlassen hat.

Vor Jahren ist Aschna nämlich mit ihrer Familie aus Yalan geflüchtet. Da die guatemalteckischen Regierungssoldaten Indianerdörfer systematisch niederbrannten und die Einwohner umbrachten, weil sie ihnen unterstellten, sie unterstützten die kommunistischen Guerilleros, verließen die Bewohner Yalans ihre Heimat und flohen nach Mexiko. Dort waren sie vor den Soldaten sicher. Weil die Älteren aber Heimweh hatten, kehrte Mateo ins Dorf zurück, um sich zu vergewissern, daß dort wirklich wieder Frieden herrschte.

Doch obwohl die Regierung versprochen hat, Heimkehrer nicht zu bestrafen, kommt Mateo nicht zurück. Und Aschna beschließt, in ihrer alten Heimat nach ihrem Bruder zu suchen.

Nach einer anstrengenden und gefährlichen Reise erreicht Aschna endlich das Dorf, und die schlimmen Erinnerungen, die sie fast vergessen

glaubte, kommen wieder in ihr auf: die Nächte voller Angst und Schrecken, das Massaker, das sie hat mit ansehen müssen, die Flucht, die Verwandten und Freunde, die sie unterwegs ermordet aufgefunden haben....

In Yalan erfährt sie dann von ihrer Großmutter, daß ihr Bruder von Soldaten festgenommen worden ist. Da wagt sie einen weiteren gefährlichen Schritt: Sie geht nach Guatemala City, um dort die GAM, eine 'Organisation zur gegenseitigen Unterstützung', zu suchen und bei deren Demonstrationen mitzumachen...

Die Autorin bezeichnet ihren Roman im Nachwort als 'halbdokumentarisch'. Was sie hier schildert, geht auf Augenzeugenberichte von vielen Indianern zurück. Auf diese Weise will die Autorin auf 'eine der größten und am wenigsten bekannten Tragödien des modernen Lateinamerikas' aufmerksam machen.

Vieles in diesem Buch ist deshalb äußerst traurig: die brutalen Massenmorde, die niedergebrannten Dörfer... Doch der Roman trägt auch zur Einsicht bei, daß selbst die Schwachen und vermeintlich Rechtlosen etwas erreichen können, wenn sie sich zusammentun.

Lyane Schmitz (Vie, 14 J.)